

ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2007



LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT

Kennzahlen zum 31. März 2007

in Mio. EUR	Q1-2007	Q1-2006	Δ
Umsatzerlöse	21,2	31,5	-32,7%
Emissionsunabhängige Erlöse	6,3	1,5	+325,7%
EBIT	4,6	6,9	-33,9%
Konzernperiodenüberschuss	4,1	5,0	-18,5%
EBIT-Marge	21,5%	21,9%	-0,4% Pkte
Umsatzrendite	19,3%	16,0%	+3,3% Pkte
Eigenkapital	84,7	80,3	+5,5%
Eigenkapitalquote	61,2%	69,1%	-7,9% Pkte
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,32	0,40	-20,0%
Mitarbeiter	115	88	+30,7%

Entwicklung der Fonds

in Mio. EUR	Q1-2007	Q1-2006
Platziertes Eigenkapital, im Quartal	116	153
Platziertes Eigenkapital, kumuliert	1.287	1.023
Anzahl der Anleger, kumuliert	32.029	20.615
Verwaltetes Treuhandvermögen, kumuliert	1.100	888

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,

Lloyd Fonds ist mit großem Schwung in das Jahr 2007 gestartet. Mit einem Flugzeugfonds legte Lloyd Fonds als erstes Emissionshaus nach vielen Jahren einen ausschließlich renditeorientierten Fonds für einen Airbus A340-600 auf und hat nunmehr eine sechste Asset-Klasse im Portfolio. Mit der Deutschen Bank haben wir zum dritten Mal einen großen Schiffsfonds aufgelegt – mit einem Eigenkapitalvolumen von mehr als 180 Mio. US-Dollar handelt es sich um den mit Abstand größten Fonds, den wir jemals initiiert haben. Beide Fonds waren zur Mitte des zweiten Quartals platziert. Dazu kommen weitere Angebote in drei Asset-Klassen. Diese Aktivitäten führten bei Lloyd Fonds im ersten Quartal 2007 zu Erlösen von knapp 21,2 Mio. Euro und brachten ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 5,0 Mio. Euro. Mit diesem Ergebnis liegt Lloyd Fonds voll in dem Plan, den wir uns für dieses Jahr aufgestellt haben. Weitere hochattraktive Anlagen befinden sich in der Vorbereitung und sollen in den kommenden Monaten an den Markt kommen.

Der Trend zeigt, dass der von uns eingeschlagene Wachstums- und Diversifizierungskurs erfolgreich und nachhaltig ist. In dieser Hinsicht haben wir noch viel vor. Gerade haben wir auf der Nordseeinsel Sylt eine exklusive Hotelimmobilie der Touristikgruppe TUI erworben, die wir jetzt gemeinsam mit einem Hotel der Lindner-Gruppe im Herzen Hamburgs auf den Vertrieb noch im ersten Halbjahr 2007 vorbereiten. Im Laufe dieses Jahres werden wir einen „Premium-Fonds“ vorstellen, der die attraktivsten Anlagen aus unseren unterschiedlichen Asset-Klassen vereint. Um mit diesem innovativen Produkt auch neue Anlegerkreise zu erschließen, wird die Mindestzeichnungssumme – für geschlossene Fonds unüblich – nur bei 5.000 Euro liegen. Dies erleichtert es Anlegern, ihr Portfolio besser zu diversifizieren. Aber auch in den anderen Asset-Klassen haben wir eine ganze Reihe lukrativer Angebote oder befinden uns in der Vorbereitung. Bei den „Britische Kapital Leben“, Fonds mit Lebensversicherungen des Zweitmarktes, haben wir bereits den siebten Fonds erfolgreich emittiert. Zudem bereiten wir zahlreiche neue Schiffsbeteiligungen vor, die ein breites Band an Größen- und Typenklassen abdecken werden.

Auch im Ausland expandieren wir weiter. Im Januar dieses Jahres übernahmen wir unsere Vertriebstochter „Lloyd Fonds Austria“ in Wien vollständig, bislang hatten wir sie mit unserem Partner AVD gemeinsam gehalten. Seit dem Jahreswechsel erbringt in Singapur die Lloyd Fonds Singapore Pte. Ltd. Management-Dienstleistungen für Handelsschiffe; beispielsweise zählt der erste offene Schiffsfonds, der Luxemburger „LF Open Waters OP“, zu den Kunden. Mit der neuen Filiale in Fernost gewinnt Lloyd Fonds einen noch besseren Zugang zum wachsenden asiatischen Schiffsmarkt und profitiert von den Kontakten vor Ort. Unseren Vertrieb haben wir im Januar 2007 nochmals verstärkt, als Dr. Marcus Simon – zuvor Finanzvorstand – nun die Distribution verantwortet. Dr. Simon betritt mit diesem Schritt kein Neuland, war er doch auch in seinen vorangegangenen Berufsstationen immer wieder intensiv mit Vertriebsfragen beschäftigt. Das frei werdende Ressort Finanzen wollen wir noch innerhalb dieses Geschäftsjahres neu besetzen.

Auf der Grundlage der aktuellen Geschäftsentwicklung mit einem hohen Diversifikationsgrad unserer Produktpalette und einem stetig steigenden Anteil emissionsunabhängiger Erträge rechnen wir unverändert mit einem Überschuss in diesem Jahr von 20 Mio. Euro, was einen Anstieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 bedeutet. Die Erreichung dieses Ziels wäre ohne das Engagement und die hochqualifizierte Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich. Ihnen danken wir an dieser Stelle ausdrücklich. Unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären danken wir gleichermaßen für ihre Verbundenheit und ihr Vertrauen.

Mit besten Grüßen

Dr. Torsten Teichert
Vorstandsvorsitzender

Holger Schmitz
Vorstand Produkte und Konzeption

Dr. Marcus Simon
Vertriebsvorstand

LLOYD FONDS-AKTIE

Die Aktienbörsen weltweit tendierten im Lauf des ersten Quartals 2007 als Folge der guten Konjunkturentwicklung positiv. So stieg beispielsweise der deutsche Aktienindex DAX seit Anfang des Jahres bis Ende März 2007 um 4,9% auf 6.917 Punkte. Den vorübergehenden Rückschlag Ende Februar/Anfang März holten die Kurse bereits in der zweiten Märzhälfte wieder auf und legten im Lauf des Aprils sogar noch weiter zu. Am 4. Mai 2007 lag der DAX bei etwa 7.500 Punkten. Die gleiche Richtung nahm der Index SDAX, der kleinere Aktiengesellschaften erfasst. Auch dieses Börsenbarometer kletterte im ersten Quartal um fast 10% auf einen Stand von 6.117 Punkten; am 15. Mai erreichte der SDAX 6.417 Punkte.

Diesem Trend konnte die Lloyd Fonds-Aktie nicht nur folgen, sondern entwickelte sich ab Ende Januar deutlich besser als der Vergleichsindex SDAX: Den im ersten Quartal höchsten Schlusskurs im Xetra-Handelssystem verzeichnete das Papier am 23. Februar mit 18,20 Euro und steigerte sich weiter bis auf 18,35 Euro am 9. Mai, den höchsten Schlusskurs im laufenden Jahr. Das erste Quartal schloss die Aktie Ende März mit einem Kurs von 17,80 Euro – einem Plus von nahezu 20% ab. Am 15. Mai ging die Aktie bei 18,30 Euro vom Parkett. Der Börsenwert von Lloyd Fonds erhöhte sich im ersten Quartal von 190 Mio. Euro Ende Dezember 2006 auf 225,5 Mio. Euro Ende März 2007. In der Berichtsperiode veranstaltete Lloyd Fonds Investorenkonferenzen mit den Bankhäusern M.M. Warburg in Hamburg sowie Close Brothers Seydler in Frankfurt.

Lloyd Fonds wird auf Grund des guten Geschäftsjahres 2006 der Hauptversammlung am 4. Juni 2007 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 1,25 Euro je Aktie auszuschütten. Dies entspräche einer Ausschüttungsquote von über 80% auf Basis des IFRS-Abschlusses. Damit gehört Lloyd Fonds mit einer Dividendenrendite von rund 7% (auf Basis des Börsenkurses von 18,30 Euro) zu den Unternehmen mit der höchsten Dividendenrendite in Deutschland.

Kursverlauf Lloyd Fonds ■ vs. SDAX ■

01.01. – 15.05.2007



Kenndaten der Lloyd Fonds-Aktie zum 31. März 2007

WKN	617487
ISIN	DE0006174873
Börsenkürzel (Reuters)	L10
Börsenplatz	Amtlicher Handel in Frankfurt a. M.
Marktsegment	Index Prime Standard
Grundkapital	12,67 Millionen Euro
Designated Sponsors	DZ BANK, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Close Brothers Seydler AG
Erster Handelstag	28. Oktober 2005
Gattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro
Aktienanzahl (31.3.2007)	12.666.667 Stück
Emissionskurs (28.10.2005)	15,39 Euro
Höchstkurs	20,78 Euro
Tiefstkurs	13,37 Euro
Kurs am 31.3.2007	17,80 Euro
Marktkapitalisierung (31.3.2007)	225,47 Millionen Euro
Durchschnittlicher Aktienumsatz am Tag, Q1-2007	23.248 Stück
Kurs am 15.5.2007	18,30 Euro

ZWISCHENLAGEBERICHT

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) charakterisiert die internationale Konjunkturlage zu Jahresbeginn 2007 als eine global wiederkehrende Wachstumsstärke. Damit könnte sich die Wirtschaftsleistung der OECD-Mitglieder, also die Summe der Bruttoinlandsprodukte (BIP), in der laufenden Periode weiter recht dynamisch entwickeln, nachdem sie im Jahr 2006 bereits um 3,2% gegenüber dem Vorjahr zugenommen hatte. Diese Tendenz hat nach Einschätzung der OECD vor allem die Volkswirtschaften Europas erfasst, während die Dynamik sektoral in den USA sowie auch in Japan gegenwärtig nachlässt. In den Ländern der Euro-Zone hingegen signalisieren sowohl die Datenlage als auch Konsumenten- und Geschäftsklimaindizes einen nachhaltigen Aufschwung. Die Weltwirtschaft profitiere darüber hinaus von den kräftigen Wachstumseffekten aus Ländern wie China, Indien oder Russland.

Die Wirtschaftsaktivität der Eurozone hat zum Jahresbeginn 2007 hinsichtlich ihrer Dynamik alle anderen Industrieländer in der OECD hinter sich gelassen. Für das erste Quartal prognostiziert die OECD ein Wachstum von 0,5% nach 2,6% im Gesamtjahr 2006. Diese Entwicklung werde vor allem von der deutlichen Zunahme der Binnennachfrage getrieben. Besonders erfreulich präsentiert sich nach Einschätzung der OECD die Situation in Deutschland, wo die Volkswirtschaft im ersten Quartal 2007 trotz negativer Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung um 0,6% gewachsen sein dürfte. Auch Italien und Großbritannien entwickelten sich erfreulich, wohingegen das Wachstum in Frankreich eher verhalten ausfiel. In den aufstrebenden Ländern Asiens, wie zum Beispiel China und Indien, verläuft die Entwicklung ebenfalls mit ungebrochenem Schwung.

Entwicklung am Markt für Kapitalanlagen

Der Erwerb von Aktien sowie festverzinslichen Wertpapieren und deutschen Investmentfondsanteilen insgesamt hat zu Beginn des Jahres 2007 gegenüber der Vorperiode deutlich zugenommen. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stiegen die Käufe von Schuldverschreibungen in den Monaten Januar und Februar 2007 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 22,6 Mrd. Euro auf 89,1 Mrd. Euro. Davon entfielen auf inländische Nichtbanken 29,1 Mrd. Euro, die in den beiden ersten Monaten 2006 immerhin 28,4 Mrd. Euro an festverzinslichen Wertpapieren erworben hatten. Rückläufig hingegen waren die Aktienkäufe. So fiel der Erwerb von Aktien auf Nettobasis im Januar und Februar 2007 sogar auf ein Minus von 7,5 Mrd. Euro, wobei im gleichen Zeitraum der Vorperiode noch ein Plus von 10,1 Mrd. erzielt worden war.

Positiv wiederum entwickelte sich der Absatz von Investmentfondsanteilen, der von Jahresbeginn 2006 auf Jahresbeginn 2007 um 6,7 Mrd. Euro auf 25,4 Mrd. Euro anstieg. Hier erwarben inländische Nichtbanken insgesamt Anteile im Wert von 20,5 Mrd. Euro (Januar und Februar 2006: 7,4 Mrd. Euro), ausländische Käufer nur von knapp 1 Mrd. Euro (Januar und Februar 2006: 4,3 Mrd. Euro).

Zum Gesamtmarkt der geschlossenen Fonds lagen zum Stichtag keine aktuellen Platzierungszahlen vor.

Geschäftsentwicklung bei Lloyd Fonds

Lloyd Fonds konnte im ersten Quartal 2007 seinen Wachstumskurs fortsetzen. So konnte in den ersten drei Monaten ein Eigenkapital von 116 Mio. Euro platziert werden. Dieses liegt um 45 Mio. Euro über dem vierten Quartal 2006 und um rund 37 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert, der durch die exklusive Platzierung eines großen Schiffsfonds mit der Deutsche Bank AG bestimmt war. Auch in 2007 konnte Lloyd Fonds erneut mit der Deutsche Bank AG einen großen Schiffsfonds initiieren. Die Platzierung dieses mit mehr als 180 Mio. US-Dollar deutlich größeren Flottenfonds konnte jedoch über das erste und zweite Quartal gestreckt werden und trägt insofern zur Glättung der Platzierungszahlen bei.

Im März 2007 kam dieses „Lloyd Fonds Schiffsportfolio II“ bei der Deutsche Bank AG in den Vertrieb. Die als Flottenfonds konzipierte Beteiligung investiert in sechs Containerschiffe dreier unterschiedlicher Größenklassen. Mit einem Investitionsvolumen von rund 516 Mio. US-Dollar ist der Fonds der größte bisher von Lloyd Fonds aufgelegte und zählt zu den Angeboten mit dem größten Investitionsvolumen im Bereich der geschlossenen Schiffsfonds überhaupt. Das „Lloyd Fonds Schiffsportfolio II“ wurde noch bis Mai platziert.

Im Februar brachte Lloyd Fonds den neuen Schiffsfonds „MS Almathea“ in den Vertrieb. Diese Beteiligung investiert insgesamt 49,8 Mio. Euro in ein 3.091 TEU (Twenty Foot Equivalent Unit) großes Containerschiff, das zur begehrten Panamax-Schiffsklasse zählt. Diese Containerfrachter fahren überwiegend auf Mittelstrecken im Nord-Süd-Verkehr. Die MS „Almathea“ ist als Renditefonds konzipiert und unterliegt von Beginn an der so genannten Tonnagesteuer. Das Emissionsvolumen des Fonds und damit die Höhe des zu platzierenden Eigenkapitals beträgt 18,3 Mio. Euro.

Sehr erfreulich ist das Interesse der Vertriebspartner von Lloyd Fonds und der Öffentlichkeit an der im Januar 2007 angekündigten Flugzeugbeteiligung „Emmeline“. Dieser Flugzeugfonds investiert 118,6 Mio. US-Dollar in ein Großraumflugzeug des Typs Airbus A340-600; davon werden 49 Mio. US-Dollar als Eigenkapital platziert. Der Airbus wurde für mehr als zehn Jahre an die Luftfahrtgesellschaft Virgin Atlantic Airways verleast. Mit diesem Fonds können Anleger seit Jahren erstmals wieder an der Entwicklung des Wachstumsmarkts Flugverkehr teilnehmen. Noch vor dem offiziellen Vertriebsstart Anfang April waren im 1. Quartal sämtliche Kontingente in Höhe von 49 Mio. US-Dollar an unsere Vertriebspartner vergeben und entsprechend schnell verlief auch die Platzierung.

Auch der offene Schiffsfonds „LF Open Waters OP“ entwickelt sich unseren Erwartungen entsprechend. Zum Quartalsende hatte der Fonds ein Eigenkapitalvolumen von 23,4 Mio. Euro und ein Investitionsvolumen von rund 75 Mio. Euro.

Zwei Fonds mit britischen Kapitallebensversicherungen des Zweitmarktes, der „BKL IV“ und „BKL V“, wurden im Januar beziehungsweise März nach vollständiger Platzierung geschlossen. Mit dem Beteiligungsangebot „Britische Kapital Leben VI“ haben Anleger seit März 2007 die Möglichkeit, sich an einem Kapitalanlageprodukt zu beteiligen, das nach Abschluss der Investitionsphase aus einem breit diversifizierten Portfolio britischer Lebensversicherungspolicen renommierter und bonitätsstarker Versicherungsgesellschaften besteht. Die Konzeption des „BKL VII“ wurde zum Quartalsende abgeschlossen.

Der im vierten Quartal 2006 initiierte Fonds „Immobilienportfolio Köln“ weist ein Investitionsvolumen von insgesamt 58,5 Mio. Euro und ein zu platzierendes Eigenkapital über 21,7 Mio. Euro aus. Der Fonds ist in drei moderne Büroobjekte in Köln-Lindenthal investiert. Der „Lloyd Fonds Holland I“, ein exklusiver Fonds für österreichische Anleger mit einem Eigenkapitalvolumen von rund 10 Mio. Euro, kam ebenfalls in 2006 auf den Markt. Er wurde im Frühjahr von einer großen Bank in den Vertrieb aufgenommen und ist damit vollkontingentiert.

Positiv entwickelte sich im Verlauf des ersten Quartals auch der Private Equity-Fonds „Global Partnership I“, der bereits Ende Oktober 2006 aufgelegt wurde. Er wird von der US-amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers gemanaged und investiert als Dachfonds in rund 50 einzelne Zielfonds in den USA, Europa und Asien. Ende März 2007 waren ca. 1,1 Mrd. US-Dollar angelegt, das entspricht rund zwei Dritteln des Gesamtvolumens von 1,5 Mrd. US-Dollar des mittlerweile geschlossenen Dachfonds-Volumens, die bereits fest in renommierte Private Equity-Gesellschaften wie KKR, Carlyle, 3i, Bain Capital, Bear Stearns und Blackstone investiert werden konnten.

In der Berichtsperiode kaufte die Lloyd Fonds AG den 49-prozentigen Anteil der Allgemeiner Versicherungsdienst Gesellschaft mbH (AVD) an der bis dahin gemeinsam gehaltenen Vertriebsgesellschaft Lloyd Fonds Austria in Wien. Die AVD ist Managementpartner bei den Britische Kapital Leben Fonds.

Ertragslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse beliefen sich im ersten Quartal auf 21,2 Mio. Euro gegenüber 31,5 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Dieses liegt insbesondere daran, dass der Vertrieb des 180 Mio. US-Dollar großen „Schiffsportfolio II“ erst Mitte März 2007 begann und sich über zwei Quartale erstreckt, während das kleinere „Schiffsportfolio I“ (137 Mio. US-Dollar) komplett im ersten Quartal 2006 platziert worden war. Darüber hinaus unterscheiden sich die beiden Schiffsportfolien in der Vergütungsstruktur für Lloyd Fonds. Gleichzeitig erzielte Lloyd Fonds in der Berichtsperiode 6,3 Mio. Euro emissionsunabhängige Erlöse.

Im ersten Quartal 2007 konnte durch die Auslieferung eines bereits in einem Fonds platzierten Schiffes ein Gewinn in Höhe von 2,0 Mio. Euro erzielt werden. Dieser konnte den Anstieg der übrigen Betriebsaufwendungen um 0,8 Mio. Euro überkompensieren, sodass bei einer relativ konstanten EBIT-Marge eine Steigerung der Umsatzrendite (nach Steuern) um drei Prozentpunkte auf nunmehr 19 % erzielt wurde. Die übrigen Betriebsaufwendungen betreffen dabei insbesondere im Zuge des Personalwachstums um 0,8 Mio. Euro gestiegene Personalaufwendungen sowie um 0,3 Mio. Euro höhere Repräsentations- und Beratungskosten. Aufgrund des insgesamt leicht verbesserten Finanzergebnisses und der durch den steuerfreien Zwischengewinn deutlich geringeren Steuerquote ist der Konzernperiodenüberschuss nur unterproportional um rund 18 % auf 4,1 Mio. Euro gesunken.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. März 2007 gegenüber dem Ende des Jahres 2006 von 105 auf 138 Mio. Euro erhöht. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf einen Sondereffekt zurückzuführen: Lloyd Fonds erwarb und finanzierte Mitte Januar 2007 das Mehrzweckschiff „Pacific Fighter“. In der Folge sind Vorräte und Finanzschulden über jeweils rund 20 Mio. Euro dem Konzern zugegangen und haben dementsprechende Auswirkungen auf die Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit. Das Schiff soll nur vorübergehend vom Lloyd Fonds-Konzern gehalten und im Verlauf des zweiten Quartals an den offenen Schiffsfonds „LF Open Waters OP“ verkauft werden. Die Fremdkapitalquote stieg vorübergehend von 23,5 % auf 38,8 %. Wesentliche positive Auswirkungen auf die Ertragslage entstehen erst beim Weiterverkauf des Schiffes im zweiten Quartal. Lloyd Fonds erwartet dann Einnahmen aus Konzeptionsgebühr sowie dem Handel des Assets in Gesamthöhe von rund 1,3 Mio. Euro. Des Weiteren zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Forderungen um insgesamt 12 Mio. Euro sowie der Verbindlichkeiten um 8 Mio. Euro. Diese Entwicklung betrifft im Wesentlichen die noch nicht fälligen Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Einwerbung des „Lloyd Fonds Schiffsportfolio II“ sowie weitere Forderungen aus Emission und Konzeption der übrigen neu aufgelegten Fondsprojekte. Der Bestand an frei verfügbaren Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug am 31. März 2007 rund 41,8 Mio. Euro nach 53,0 Mio. Euro zum 31. März 2006.

Segmente und Mitarbeiter

Das Segment Emission und Konzeption erwirtschaftete in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 etwa 85 % des Erlösaufkommens, das Segment Treuhandgeschäft sowie die übrigen Segmente jeweils 7 % beziehungsweise 8 %. Der Bereich Emission und Konzeption konnte durch Handelsaktivitäten das Vorsteuerergebnis in der Berichtsperiode auf rund 3,5 Mio. Euro erhöhen. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresquartal hat das Treuhandgeschäft gleichwohl deutlich an Bedeutung gewonnen; dies gilt auch für die übrigen Segmente. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahresquartal konzernweit von insgesamt 88 auf 115 erhöht; entsprechend stieg die Personalaufwandsquote von 6,8 % auf 10,1 %.

Wichtige Ereignisse nach Quartalsende

Mit Emission des „Britische Kapital Leben VII“ im April 2007 hat Lloyd Fonds bereits den siebten Fonds der Asset-Klasse „Zweitmarkt-Lebensversicherungen aus Großbritannien“ an den Markt gebracht. Lloyd Fonds hat diese überaus erfolgreiche Asset-Klasse in 2004 mitbegründet und maßgeblich zu der hohen Nachfrage beigetragen. Der neue Fonds hat ein Emissionsvolumen von 15–25 Mio. Euro.

Im April 2007 hat Lloyd Fonds für 24,4 Mio. Euro das auf Familienurlaub ausgerichtete 4-Sterne-Hotel „Dorfhof Sylt“ auf der Nordseeinsel Sylt erworben; die Fertigstellung ist für Juni 2007 geplant. Mit dem Betreiber des Hotels, der TUI AG, besteht ein fester Pachtvertrag bis zum Jahr 2027. Das Hotel soll in einen geschlossenen Immobilienfonds der Lloyd Fonds AG eingebracht werden. Der Fonds wird zwei Hotels in Norddeutschland umfassen. Neben dem „Dorfhof Sylt“ hat Lloyd Fonds bereits im November 2005 ein Hotel in Hamburg erworben. Der Vertriebsstart des Fonds ist noch im ersten Halbjahr 2007 geplant.

Lloyd Fonds setzt den Wachstumskurs mit einer zweiten Auslandstochter fort und betreibt seit Jahreswechsel die Lloyd Fonds Singapore Pte. Ltd. Diese Gesellschaft bietet Management-Dienstleistungen für Handelsschiffe an und ist Teil der Diversifikationsstrategie von Lloyd Fonds. Zu den Kunden zählt beispielsweise der Luxemburger „LF Open Waters OP“, ein offener Schiffsfonds mit der Kernzielgruppe institutionelle Investoren. Gleichzeitig übernimmt Lloyd Fonds Singapore auch Dienstleistungen im Rahmen der Akquisition und des Managements der von Lloyd Fonds aufgelegten geschlossenen Fonds. Mit der neuen Niederlassung gewinnt Lloyd Fonds einen noch besseren Zugang zum wachsenden asiatischen Schiffsmarkt und profitiert von den Kontakten vor Ort. Voraussichtlich im Juni 2007 wird Lloyd Fonds mit der „Don Pascuale“ wiederum ein Containerschiff der Post-Panamax-Klasse mit 8.200 TEU zur Beteiligung anbieten. Die „Parsifal“, ein Containerschiff vergleichbarer Bauart, war von Lloyd Fonds im August 2006 emittiert worden. Das Beteiligungsangebot wurde bis Anfang Mai 2007 platziert.

Im Mai 2007 hat die Lloyd Fonds AG der chinesischen Werft Shanghai Shipyard eine Order mit einem Investitionsvolumen von 230 Mio. US-Dollar für vier baugleiche Containerschiffe erteilt. Die Frachter bieten Platz für jeweils 3.600 Standardcontainer und werden bei der Auslieferung im Jahr 2010 die größten Containerschiffe mit Ladekränen sein. Diese Schiffe zählen zur besonders begehrten Panamax-Schiffsklasse von 3.000 bis 5.100 TEU und können sich mit ihren je vier 45-Tonnen-Kränen bei Bedarf selbst be- und entladen – ein Vorteil vor allem in den Häfen von Südamerika und Afrika, in denen oft keine modernen Containerbrücken zur Verfügung stehen.

Chancen und Risiken

Zu den Chancen und Risiken gelten die Aussagen des letztverfügbaren Geschäftsberichts.

Ausblick Weltwirtschaft

In der Folge der günstigen Wirtschaftsentwicklung in den Gebieten der OECD-Mitglieder soll die Summe dieser Bruttoinlandsprodukte (BIP) im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 2,5% zunehmen. Auf Grund der Unsicherheit bei Verbrauchern und der Industrie in den USA wird dabei die Wachstumsrate der US-Wirtschaft nach Einschätzung der OECD im Jahr 2007 leicht auf 2,4% zurückgehen.

Die Wirtschaftsaktivität der Eurozone wächst im Rahmen dieser Analyse um 2,2%. Das Geschäftsklima dieser Region soll sich im Jahresverlauf weiter verbessern und die Schaffung neuer Arbeitsplätze soll die Haushaltseinkommen und den Konsum beflügeln. Das japanische Bruttoinlandsprodukt wächst in diesem Jahr nach dem Dafürhalten der OECD wie in der Vorperiode um 2,0%.

Das Volumen des Welthandels soll nach Analyse der OECD wegen der anhaltenden wirtschaftlichen Stärke vor allem in Europa im laufenden Jahr immerhin noch um 7,7% zunehmen, nachdem es im Jahr 2006 um 9,6% gestiegen war. Die leicht nachlassende Dynamik in den Schwellenländern, den so genannten Emerging Markets, begründet diese Entwicklung.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung bei Lloyd Fonds

Die Ergebnisse des Jahres 2006 und des ersten Quartals 2007 sind für Lloyd Fonds eine exzellente Ausgangsbasis für die laufende Geschäftsperiode. Zum Stichtag 15. Mai konnte Lloyd Fonds bereits rund 250 Mio. Euro Eigenkapital platzieren und liegt damit deutlich über dem Platzierungswert für das gesamte erste Halbjahr 2006. Dazu haben insbesondere die Platzierungen des „Lloyd Fonds Schiffsportfolio II“ sowie der Flugzeugfonds „Emmeline“ beigetragen, die beide im Mai für weitere Zeichner geschlossen wurden. Auf der Ergebnisseite erwartet Lloyd Fonds einen deutlichen Beitrag seitens der Managementtätigkeiten für den „LF Open Waters OP“ auf die Gesamterlöse. Für das Jahr 2007 erwartet Lloyd Fonds eine weitere Verbesserung der Ertragslage und der Gewinnsituation. Parallel zum Anstieg des platzierten Eigenkapitals wird der Anteil der emissionsunabhängigen Erlöse aus Treuhand und Management weiter wachsen. Der Jahresüberschuss soll im laufenden Jahr auf 20 Mio. Euro steigen. Dabei soll sich der Anteil der emissionsunabhängigen Erlöse nachhaltig erhöhen, um das Gewinnwachstum zu verstetigen. Damit sieht sich Lloyd Fonds gut für künftige Herausforderungen aufgestellt. Für das Gesamtjahr 2007 rechnet Lloyd Fonds mit einem deutlichen Anstieg des platzierten Eigenkapitals auf rund 420 Mio. Euro, was einem Plus gegenüber der Vorperiode in Höhe von 40% entspricht. Damit haben sich die Aussagen gegenüber dem Geschäftsbericht 2006 nicht verändert.

ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 31. MÄRZ 2007

■ Konzerngewinn- und -verlustrechnung	8
■ Konzernbilanz	9
■ Konzernkapitalflussrechnung	10
■ Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	11
■ Konzernanhang	12

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007

TEUR	Ziffer	Q1-2007	Q1-2006
Umsatzerlöse	4.1	21.178	31.469
Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-33	-
Materialaufwand	4.2	-13.368	-20.661
Personalaufwand	4.3	-2.912	-2.134
Abschreibungen		-168	-154
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.4	-2.236	-1.798
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4.5	2.095	172
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		4.556	6.894
Finanzerträge	4.6	1.555	394
Finanzaufwand	4.6	-1.137	-320
Gewinn vor Steuern		4.974	6.968
Steueraufwand	4.7	-877	-1.944
Konzernperiodenüberschuss		4.097	5.024
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		4.097	5.041
Minderheiten		-	-17
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens in der Berichtsperiode zusteht (EUR je Aktie)			
- unverwässert	4.8	0,32	0,40
- verwässert	4.8	0,32	0,40

Die Erläuterungen auf den Seiten 12 bis 19 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2007

TEUR	Ziffer	31.3.2007	31.12.2006
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		1.184	1.092
Immaterielle Vermögenswerte		1.735	1.794
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.1	13.662	13.579
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5.1	5.020	4.718
		21.601	21.183
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.2	37.361	16.757
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	5.3	976	9.324
Vorräte	5.4	20.795	760
Derivative Finanzinstrumente		146	-
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	5.5	4.191	3.372
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		53.288	53.842
		116.757	84.055
Summe Vermögenswerte		138.358	105.238
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.6	12.667	12.667
Kapitalrücklage	5.6	44.250	44.183
Gewinnrücklagen	5.6	27.725	23.628
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		84.642	80.478
Minderheitenanteile		8	8
Summe Eigenkapital		84.650	80.486
Schulden			
Langfristige Schulden			
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.191	1.180
		1.191	1.180
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.7	17.069	8.672
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		3.907	3.856
Sonstige Rückstellungen		1.404	1.345
Finanzschulden	5.8	30.137	9.699
		52.517	23.572
Summe Schulden		53.708	24.752
Summe Eigenkapital und Schulden		138.358	105.238

Die Erläuterungen auf den Seiten 12 bis 19 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007

TEUR	Ziffer	Q1-2007	Q1-2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.2	2.805	6.643
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		168	154
Gewinn aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten		-	-1
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	6.1	24	29
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Forderungen und derivativer Finanzinstrumente		-20.749	-17.804
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		8.348	2.257
Veränderung der Vorräte		-20.684	-
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		8.399	12.688
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		21	-539
Veränderung des Konsolidierungskreises		-	17
Erhaltene Zinsen		561	305
Gezahlte Zinsen		-482	-149
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		2.099	8
Gezahlte Ertragsteuern		-1.685	-1.347
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-21.175	2.261
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-201	-145
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-364	-348
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-	4
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und			
Nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		4	-
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-561	-489
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		20.966	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-	-15
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		20.966	-15
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.3	111	-
Nettozunahme/-abnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-659	1.757
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		42.473	51.251
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	6.3	41.814	53.008

Die Erläuterungen auf den Seiten 12 bis 19 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007

TEUR	Ziffer	Mutterunternehmen			Anteile der Minderheit	Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		
Stand 1. Januar 2006		12.667	43.971	18.537	8	75.183
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung	5.6	-	49	-	-	49
Veränderung des Konsolidierungskreises		-	-	-	17	17
Konzernperiodenüberschuss, Nettoeinkommen Q1-2006		-	-	5.041	-17	5.024
Stand 31. März 2006		12.667	44.020	23.578	8	80.273
Stand 1. Januar 2007		12.667	44.183	23.628	8	80.486
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung	5.6	-	67	-	-	67
Konzernperiodenüberschuss, Nettoeinkommen Q1-2007		-	-	4.097	-	4.097
Stand 31. März 2007		12.667	44.250	27.725	8	84.650

KONZERNANHANG

FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2007

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2007 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 31. März 2007 angenommen wurden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 und sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses 2006 erläutert. Der Zwischenabschluss ist daher unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 sowie der folgenden Ergänzungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu verstehen:

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Umsatzerlöse aus der Reedereitätigkeit umfassen Zeitchartererlöse, welche taggenau gemäß Erbringung der Vercharterungsleistung erfasst werden.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 Zwischenberichterstattung) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 verkürzten Form erstellt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Am 23. Januar 2007 hat die Lloyd Fonds AG die Minderheitenanteile über 49% der Lloyd Fonds Austria GmbH erworben, sodass die Lloyd Fonds Austria GmbH nunmehr ein 100%iges Tochterunternehmen ist. Auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatte diese Transaktion keine wesentlichen Auswirkungen.

Zum 31. März 2007 wurden die 6. Llofo Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, sowie ihr Tochterunternehmen Open Waters Pacific Fighter Pte. Ltd., Singapur, in den Konsolidierungskreis mit aufgenommen. Die Erstkonsolidierung hatte keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Tätigkeit dieser beiden Gesellschaften im Berichtszeitraum erstreckte sich auf die Anschaffung, die Finanzierung und den Betrieb des Schiffes MV „Pacific Fighter“.

Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 nicht ergeben. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft nunmehr 12 Tochterunternehmen.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentlichen Segmente des Lloyd Fonds-Konzern sind die Geschäftsfelder Emission und Konzeption sowie Treuhandgeschäft. Die Segmentergebnisse stellen sich wie folgt dar:

TEUR Q1-2007	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Übrige	Konzern
Umsatzerlöse	18.026	1.502	1.650	21.178
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-12.156	-177	-419	-12.752
Personalaufwand	-2.574	-317	-21	-2.912
Abschreibungen	-101	-65	-651	-817
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.923	-154	-159	-2.236
Segmentergebnis	1.272	789	400	2.461
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.083	-	12	2.095
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	3.355	789	412	4.556
Finanzergebnis	177	14	227	418
Gewinn vor Steuern	3.532	803	639	4.974
Steueraufwand				-877
Konzernperiodenergebnis				4.097

TEUR Q1-2006	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Übrige	Konzern
Umsatzerlöse	30.293	1.172	4	31.469
Materialaufwand	-20.661	-	-	20.661
Personalaufwand	-1.852	-282	-	-2.134
Abschreibungen	-96	-56	-2	-154
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.490	-110	-198	-1.798
Segmentergebnis	6.194	724	-196	6.722
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8	-	164	172
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	6.202	724	-32	6.894
Finanzergebnis	233	-13	-146	74
Gewinn vor Steuern	6.435	711	-178	6.968
Steueraufwand				-1.944
Konzernperiodenergebnis				5.024

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-2007	Q1-2006
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	13.116	25.403
Projektierung	3.317	4.441
Managementvergütungen	1.798	125
Treuhandtätigkeit	1.502	1.172
Reedereitätigkeit	867	-
Finanzierungsvermittlung	557	324
Übrige	30	4
	21.178	31.469

Die Emissionserlöse aus der Platzierung von Beteiligungskapital sind geprägt durch die Erlöse aus dem Lloyd Fonds Schiffsportfolio II. Darüber hinaus wurde insbesondere Beteiligungskapital für die MS „Lloyd Parsifal“ und den Britische Kapital Leben V eingeworben.

Die Projektierungserlöse betreffen das Lloyd Fonds Schiffsportfolio II, den Flugzeugfonds Emmeline, sowie Britische Kapital Leben VI und VII. Die Erlöse aus Finanzierungsvermittlung entfallen auf den Britische Kapital Leben VI und VII.

Die Managementvergütungen enthalten im Wesentlichen an den offenen Schiffsfonds erbrachte Leistungen über insgesamt TEUR 1.373. Die Reedereierlöse wurden aus der MV „Pacific Fighter“ erzielt.

4.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

TEUR	Q1-2007	Q1-2006
Provisionen	11.463	20.453
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	877	208
Bewertung der Vorräte	649	-
Schiffsbetriebskosten	379	-
	13.368	20.661

Dem Aufwand aus der Bewertung des in den Vorräten ausgewiesenen Schiffes zum Nettoveräußerungspreis stehen unrealisierte Kursgewinne aus der Stichtagsbewertung der Schiffsfiananzierung in ungefähr gleicher Höhe gegenüber, die unter den Finanzerträgen ausgewiesen werden. Die Schiffsbetriebskosten sind im Zuge der unter 4.1 genannten Reedereitätigkeit angefallen.

4.3 Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands entfällt im Wesentlichen auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl gegenüber der Vergleichsperiode um rund 31% auf 115.

4.4 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-2007	Q1-2006
Sonstige betriebliche Erträge		
Übrige Erlöse	187	51
	<u>187</u>	<u>51</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Repräsentationsaufwendungen und Bewirtung	-564	-347
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-369	-242
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-314	-146
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-268	-212
Kfz- und Reiseaufwendungen	-223	-166
Abschreibungen auf Forderungen	-138	-
Rundschreiben, Presse und Anzeigen	-128	-184
Sonstige Personalaufwendungen	-112	-71
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-42	-213
Übrige Aufwendungen	-265	-268
	<u>-2.423</u>	<u>-1.849</u>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.236	-1.798

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Zuge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit angefallen.

4.5 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen im ersten Quartal 2007 ist geprägt durch einen Zwischengewinn aus dem Verkauf eines Seeschiffes in Höhe von TEUR 2.007 (Vergleichsperiode keine).

4.6 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält insbesondere den Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen von Banken (TEUR 76; Vergleichsperiode TEUR 156) und das Ergebnis aus Fremdwährungsumrechnung (TEUR 343; Vergleichsperiode TEUR -79). In dem Ergebnis aus Fremdwährungsumrechnung sind die unter 4.2 beschriebenen Kursgewinne über TEUR 649 enthalten.

4.7 Steueraufwand

Im Steueraufwand sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag zusammen.

Aufgrund der im ersten Quartal 2007 erhaltenen steuerfreien Ausschüttung des Zwischengewinns (siehe Ziffer 4.5) ist die Steuerquote für den Dreimonatszeitraum auf rund 17,6% gesunken.

4.8 Ergebnis je Aktie

Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird:

	Q1-2007	Q1-2006
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	4.097	5.041
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	12.667
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	0,32	0,40

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungsrechte erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird. Für die Wandlungsrechte wird berechnet, wie viele Aktien zum beizulegenden Zeitwert erworben werden konnten. Die hiernach berechnete Anzahl von Aktien wird mit der Anzahl verglichen, die sich ergeben hätte, wenn die Wandlungsrechte ausgeübt worden wären.

	Q1-2007	Q1-2006
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	4.097	5.041
Zinsaufwand der Wandelschuldverschreibung (netto; TEUR)	1	2
Gewinn zur Bestimmung des verwässerten Gewinns je Aktie (TEUR)	4.098	5.043
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	12.667
Anpassungen für angenommene Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen (in 1.000)	43	28
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie (in 1.000)	12.710	12.695
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	0,32	0,40

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Konzernbilanz zum 31. März 2007 ist geprägt durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 31,5% auf TEUR 138.358. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Bilanzierung eines zur Veräußerung bestimmten Seeschiffes sowie der hiermit in Zusammenhang stehenden Finanzierung sowie die noch nicht fälligen Provisionsforderungen und -verbindlichkeiten des Lloyd Fonds Schiffsportfolios II. Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen der Bilanzposten dargestellt.

5.1 Finanzanlagen

Die Veränderungen der Posten Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte gegenüber den Werten zum 31. Dezember 2006 resultieren im Wesentlichen aus Umgliederungen von platzierten Fondsgesellschaften, der Erfassung nicht ausgeschütteter Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und der Gründung von Vorratsgesellschaften.

5.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.3.2007	31.12.2006
Forderungen aus dem Emissionsgeschäft	31.469	15.628
Forderungen aus der Treuhandverwaltung	3.167	792
Übrige	2.725	337
	37.361	16.757

Der Anstieg der Forderungen aus dem Emissionsgeschäft betrifft im Wesentlichen die noch nicht fälligen Forderungen aus der Platzierung des Lloyd Fonds Schiffsportfolios II sowie Umgliederungen aus den Forderungen gegen assoziierte Unternehmen. Den Forderungen aus der Treuhandverwaltung am 31. März 2007 stehen passive Rechnungsabgrenzungen über TEUR 718 gegenüber, die unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst sind.

Unter Übrige sind unter anderem Rechnungsabgrenzungsposten über TEUR 713 sowie Forderungen aus Umsatzsteuer über TEUR 681 ausgewiesen.

5.3 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 976 (31. Dezember 2006: TEUR 9.324) bestehen fast ausschließlich gegen assoziierte Unternehmen. Der Rückgang der Forderungen gegen assoziierte Unternehmen entfällt auf Platzierungserfolge von im Vorjahr konzipierten Fonds. Diese Forderungen werden nunmehr entsprechend unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

5.4 Vorräte

Die Vorräte enthalten mit TEUR 20.068 das Seeschiff MV „Pacific Fighter“, welches Mitte Januar 2007 erworben wurde und an die LF Open Waters OP oder ein von ihr zu benennendes Tochterunternehmen weiterveräußert werden soll. Zu der Bewertung der Vorräte verweisen wir auf Ziffer 4.2. Darüber hinaus sind mit TEUR 727 (31. Dezember 2006: 760) verauslagte Kosten für noch zu gründende Fondsgesellschaften unter den Vorräten ausgewiesen.

5.5 Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche

Der Anstieg der laufenden Ertragsteuererstattungsansprüche resultiert aus Vorauszahlungen für 2007, welche den für die Berichtsperiode berechneten Steueraufwand übersteigen.

5.6 Eigenkapital

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals des Lloyd Fonds-Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 31. März 2007 beinhaltet unverändert 12.666.667 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem Nominalwert von jeweils 1,00 EUR. Genehmigtes und Bedingtes Kapital bestehen unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2006.

Die in der Kapitalrücklage ausgewiesene Rücklage für Wandelschuldverschreibungen wurde um die anteilige Eigenkapitalkomponente in Höhe von 67 (Vergleichsperiode TEUR 49) fortgeschrieben. Die im veröffentlichten Zwischenbericht zum 31. März 2006 erfolgsneutral in Abzug gebrachten latenten Steuern in Höhe von TEUR 13 wurden entsprechend Ziffer 7.10.b des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 in die Kapitalrücklage umgegliedert.

Die Gewinnrücklagen enthalten zum 31. März 2007 ausschließlich nicht ausgeschüttete Ergebnisvorträge.

5.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

TEUR	31.3.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.898	6.932
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben	206	753
Übrige Verbindlichkeiten	1.965	987
	17.069	8.672

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrifft insbesondere die noch nicht fälligen Provisionsverbindlichkeiten aus der Platzierung des Lloyd Fonds Schiffsportfolios II.

5.8 Kurzfristige Finanzschulden

Die Zugänge zu den kurzfristigen Finanzschulden betrifft die Finanzierung der MV „Pacific Fighter“ durch zwei Darlehen über TUSD 17.700 und TUSD 9.400 finanziert. Die vorzeitige Ablösung der Darlehen soll im laufenden Jahr mit dem Veräußerungserlös sowie mit vorhandenen Zahlungsmitteln erfolgen.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

6.1 Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten insbesondere Wertminderungen auf Vorräte über TEUR 649 (Vergleichsperiode keine), den Personalaufwand für die Wandelschuldverschreibung über TEUR 67 (Vergleichsperiode TEUR 49), Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen über TEUR 58 (Vergleichsperiode keine) sowie unrealisierte Fremdwährungsgewinne über TEUR –750 (Vergleichsperiode TEUR –32).

6.2 Überleitung des Konzernperiodenüberschusses

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung ermittelt sich der Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern wie folgt:

TEUR	Q1-2007	Q1-2006
Konzernperiodenüberschuss	4.097	5.024
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-2.095	-172
Ertragsteuern	877	1.944
Zinsaufwand	487	152
Zinsertrag	-561	-305
	2.805	6.643

6.3 Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Gegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2007 sind für Zwecke der Kapitalflussrechnung kurzfristige Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 224 (Vergleichsperiode keine) verrechnet worden.

Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz zum 31. März 2007 unterliegen TEUR 11.250 (31. Dezember 2006: TEUR 11.361; 31. März 2006: keine) einer Verfügungsbeschränkung. Es handelt sich hierbei um Termingelder, die als Sicherheit für Anzahlungsfinanzierungen in zukünftigen Fondsgesellschaften hinterlegt wurden.

7 SONSTIGE ANGABEN

7.1 Eventualschulden

Die Eventualschulden betreffen Bürgschaften für Anzahlungs- und Eigenmittelzwischenfinanzierungen sowie Platzierungsgarantien über einzuwerbendes Eigenkapital und betragen zum 31. März 2007 insgesamt TEUR 299.682 (31. Dezember 2006: TEUR 378.097). Zum 31. März 2007 bestehen Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 53.290 (31. Dezember 2006: TEUR 88.929).

Darüber hinaus bestehen im Handelsregister eingetragene, jedoch noch nicht eingeforderte Hafteinlagen für Schifffahrtsgesellschaften in Höhe von insgesamt TEUR 1.307 (31. Dezember 2006: TEUR 2.032).

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen

Der Konzern mietet Büroräume, Kraftfahrzeuge sowie Kopierer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen.

Die Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.3.2007	31.12.2006
Büroräume	8.350	8.590
Kraftfahrzeuge und Kopierer	317	268
Sonstige	-	9
	8.667	8.867

Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus der Anmietung der Geschäftsräume. Darüber hinaus bestehen zum 31. März 2007 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 190 (31. Dezember 2006: TEUR 95).

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.100.007 (31. Dezember 2006: TEUR 1.002.599) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von TEUR 12.701 (31. Dezember 2006: TEUR 6.572) geführt.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Transaktionen entfallen auf assoziierte Unternehmen, mit denen im Berichts- und Vergleichszeitraum die unter Ziffer 4.1 angegebenen Umsatzerlöse aus Projektierung und Finanzierungsvermittlung erzielt wurden.

Das Aufsichtsratsmitglied Hans-Bernd von dem Esche ist einer der Geschäftsführer bei der Sechzehnte PAXAS Treuhand und Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf (Fünfte PAXAS). Die Sechzehnte PAXAS ist mit der Lloyd Treuhand GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag für die Betreuung von Anlegern in einem Fonds eingegangen.

7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag am 31. März 2007 sind keine Ereignisse eingetreten, die für den Lloyd Fonds-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Hamburg, 22. Mai 2007

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Holger Schmitz

Dr. Marcus Simon

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE LLOYD FONDS AG, HAMBURG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Lloyd Fonds AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 22. Mai 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Brandt)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Wilke)
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Hauptversammlung

Dividendenzahlung

Zwischenbericht zum 30. Juni 2007

Zwischenbericht zum 30. September 2007

2007

4. Juni

5. Juni

9. August

8. November

Kontakt

Investor Relations Dr. Götz Schlegtendal

Tel. +49-40-32 56 78-0

Fax +49-40-32 56 78-99

E-Mail ir@lloydfonds.de

Lloyd Fonds AG Amelungstraße 8 - 10 · 20354 Hamburg

Web www.lloydfonds.de



LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT

Lloyd Fonds AG · Amelungstraße 8-10 · 20354 Hamburg · Tel. +49-40-32 56 78-0 · www.lloydfonds.de